

Studentenwettbewerb Airport Tempelhof – Konzepte für das Tempelhofer Feld in Berlin

Student Competition Airport Tempelhof Concepts for the Tempelhof Area in Berlin

Auslober/Organizer
International Federation for Housing and Planning (IFHP)
Ulrike Pöeverlein, Berlin

Koordination/Coordination
Koopmann.Kommunikation, Berlin

Wettbewerbsart/Type of Competition
Internationaler Studentenwettbewerb

Teilnehmer/Participant
Studenten der Fachrichtungen Architektur, Stadtplanung, Landschaftsarchitektur und Ingenieurwissenschaften

Beteiligung/Participation
22 Arbeiten aus 8 Ländern

Termine/Schedule

Tag der Auslobung	30. 03. 2009
Abgabetermin	29. 06. 2009
Preisgerichtssitzung	23. 07. 2009

Preisrichter/Jury
Frank Barkow, Berlin (Vors.)
Gabriele Kiefer, Berlin
Andrew Kiel, Berlin
Joachim Schulz
Irene Wiese-von Ofen, ehem. IFHP-Präsidentin

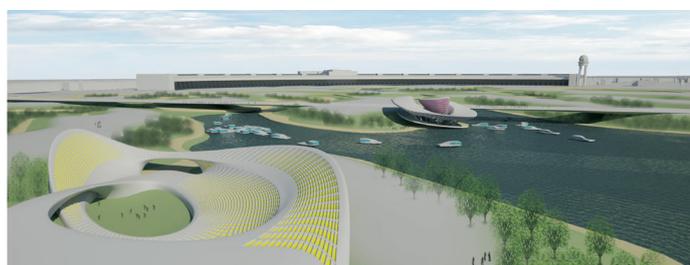
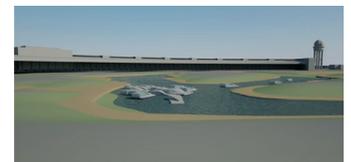
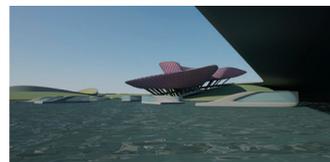
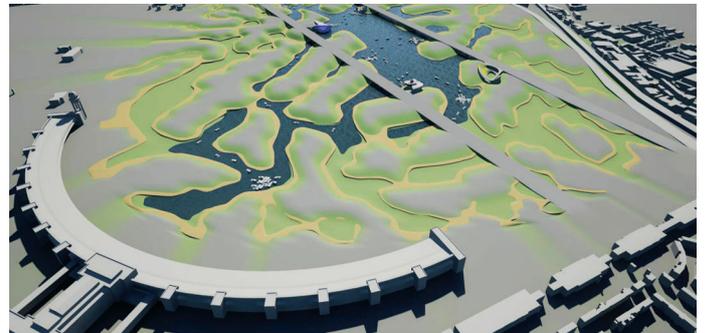
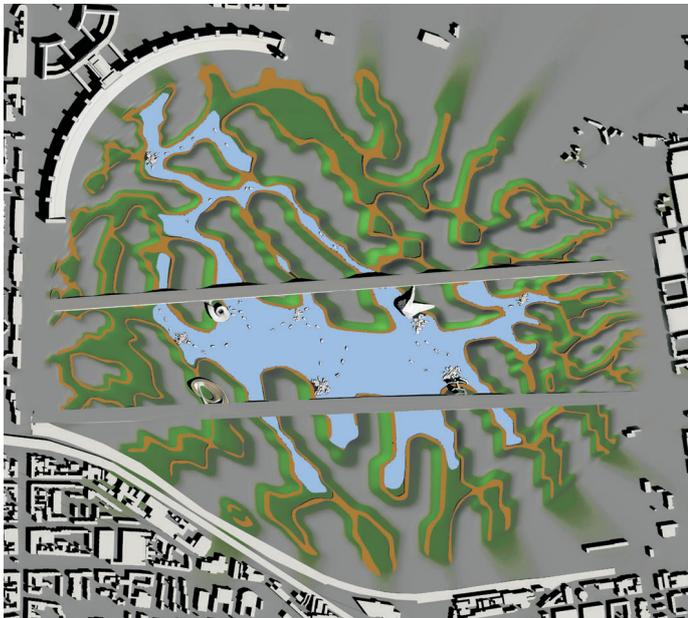
Wettbewerbsaufgabe
Als Ende Oktober 2008 der Flugverkehr in Tempelhof eingestellt wurde, bekam Berlin wieder 380 ha Land zurück mit Gebäudekomplexen, die zu den größten der Welt gehören. Die Öffnung dieses innerstädtischen Gebietes für die Berliner sowie das auf ökologischen Prinzipien beruhende Bauvorhaben, das diesen Stadtteil dynamisch, funktionierend und nachhaltig entwickelt, bedeutet eine einzigartige Gelegenheit für die Zukunft Berlins. In diesem Zusammenhang wird nach einer nachhaltigen Entwicklungsstrategie gesucht, das die einzigartigen städtebaulichen und grünen Potentiale dieses Geländes berücksichtigt, zur Stadt hin öffnet und neue Wohnqualitäten für zukünftige Generationen schafft. Gesucht werden innovative Konzepte für ein modernes Stadtviertel, die auf einem integrierten Planungskonzept basieren, ökologische, wirtschaftliche und soziale Aspekte berücksichtigen, intelligente urbane Technologie integrieren und ein neues architektonisches Stadtbild schaffen.

Competition assignment
Since the ceasing of air traffic operations at Tempelhof, Berlin regained possession of 380 ha of open land and building complexes. The future development of the Tempelhof area with its unique urban and green potentials shall open the site to the city and create new residential qualities for future generations. Innovative urban concepts for a modern city district shall be developed, integrating ecological, economic and social aspects to produce a new urban-architectural image.

- 1. Preis/1st Prize (€ 4.000,-)**
Konzept „templegarden“
Uli Schifferdecker · Pavel Zeldovich, Wien
University of Applied Architecture, Wien
- 2. Preis/2nd Prize (€ 2.500,-)**
Konzept „Berlin 2109. urban transformation“
Leonov Alexander Alexandrovich
Zalivako Darya Andreevna, Moskau
Moscow Architectural University
- 3. Preis/3rd Prize (€ 1.500,-)**
Konzept „EDDI“
Jonas Klock · Felix Heisel, Berlin
UdK Berlin



1. Preis/1st Prize Uli Schifferdecker · Pavel Zeldovich, Wien

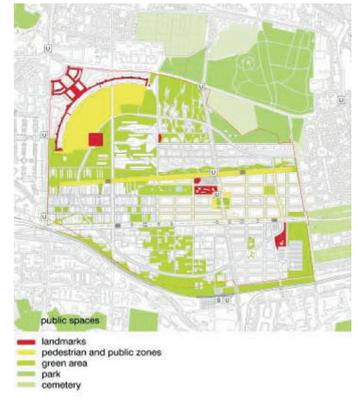
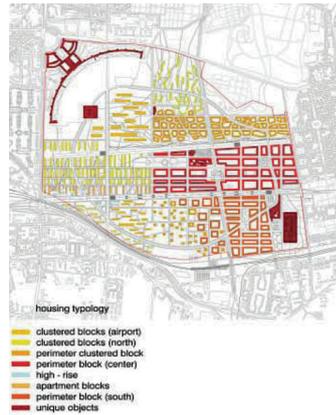


Preisgerichtsbeurteilung

Der Ansatz der Verfasser, die vorhandenen Qualitäten des Tempelhofer Feldes maximal zu nutzen und das Erscheinungsbild und die Atmosphäre des Areals nicht zu zerstören, wird auf überzeugende Weise umgesetzt. Durch die tieferliegenden Wassergräben, die die ehemaligen Landebahnen teilweise als Brücken freistellen, wird die Besonderheit des Areals inmitten der Berliner Innenstadt betont. Die Natur kann das Areal in Besitz nehmen – ein natürlicher Landschaftspark entsteht. Die vorgeschlagenen Gebäude sind räumlich

gut platziert und als Initial für die Entwicklung des Areals zum „kulturellen Hotspot“ gut vorstellbar. Der Entwurf bietet eine faszinierende Lösung, wie das außergewöhnliche Areal für Bewohner wie Besucher der Stadt erlebbar wird. Mit landschaftlichen Mitteln wird einerseits die Weite des Tempelhofer Feldes erhalten. Andererseits entsteht ein für Berlin einmaliger Ort, dessen Identität Ausgangspunkt für zukünftige städtebauliche Entwicklungen sein kann.

2. Preis/2nd Prize Leonov Alexander Alexandrovich · Zalivako Darya Andreevna, Moskau



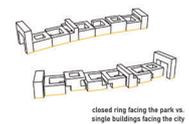
Preisgerichtsbeurteilung
Der Entwurf stellt ein komplexes städtebauliches Konzept für die urbane Transformation des Areals in einem Zeitraum von 100 Jahren dar. Die ehemaligen Landebahnen werden als typische Elemente des Gebiets erhalten und bilden das Rückgrat für die sehr sorgfältig ausgearbeitete, städtebauliche Entwicklungsstruktur. Die gewählten städtebaulichen Muster weisen bei genauerer Betrachtung eine konsequente Weiterführung der angrenzenden Stadtstrukturen auf und stellen den

Dialog zu den benachbarten Quartieren her. Es entsteht ein interessantes Stadtquartier mit differenzierten städtischen Strukturen und einem ausgewogenen Verhältnis von Bebauung und Freiraum. Ob mit der Masse der vorgeschlagenen Bebauung die besondere Atmosphäre des Tempelhofer Feldes für die Zukunft erhalten werden kann, ist zu hinterfragen. Das als öffentliche Zone freigehaltene Flughafenvorfeld schafft eine angenehme Distanz zwischen dem neuen Quartier und dem denkmalgeschützten Bau.

3. Preis/3rd Prize Jonas Klock · Felix Heisel, Berlin



The pearl necklace consists of single buildings that will be erected in independent construction phases. The allotments are aligned with the inner circular line of the ring and touch each other on the southern side of the ring. Between them, narrow paths lead to the central park. The facades towards the ring are built up on 100% of the border, while reacting to the neighbors' building mass on the other sides. Thus, all wings offer light and air on both sides, as well as views on either 2 private courtyards or the park, respectively the city. The former layouts of Berlin Tempelhof airport form into the infrastructural street of the new quarter. The landing and parking areas of the airplanes will be transformed into plaza adjacent to the new ring buildings. The landing strips now connect the two districts Tempelhof and Heilshof with each other at two different speeds: cars in the south, and pedestrians in the north. Parallel to the highway and the train tracks, a new industrial road guarantees access to the research facilities.



Preisgerichtsbeurteilung

Die durch das Flughafengebäude initiierte Ringform wird mit großer Geste durch einzelne, wie Perlen aneinandergereihte Gebäude zu einem riesigen Oval ergänzt. Durch eine differenzierte Ausformulierung der Gebäude in Bezug auf ihren Abstand untereinander, ihre Höhenentwicklung, Dichte und Nutzung entsteht trotz der Großform eine abwechslungsreiche Silhouette für den großen Park im Innern des Areals. Die Parkfläche erhält eine dichte Baumpflanzung, teilweise mit natürlichen, größtenteils jedoch mit Solarbäumen. Die Neuinterpretation eines öffentlichen Parks im Schatten eines Solarwaldes ist ein interessanter Ansatz, der auf seine Effizienz untersucht werden sollte. Inwieweit das breit gefächerte Nutzungsangebot als Abfolge innerhalb der Großform tatsächlich zur Belebung des Quartiers beitragen kann, wird kritisch hinterfragt. Insgesamt stellt der Entwurf, der mit einer differenzierten Architektur eine klare Großform bildet, die einen Solarwald umschließt, einen interessanten Beitrag zur künftigen Entwicklung des Tempelhofer Feldes dar.

